

RS OGH 1987/9/10 13Os132/87, 12Os46/03, 11Os90/06d

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.09.1987

Norm

StGB §31

StPO §56

Rechtssatz

§ 31 StGB setzt als Ausfluss des Absorptionsgrundsatzes des § 28 StGB voraus, dass eine gemeinsame Aburteilung aller strafbaren Handlungen nach der Zeit ihrer Verübung prozessual (§ 56 StPO) möglich gewesen wäre. Diese grundlegende Voraussetzung, nämlich die nachträgliche Korrigierbarkeit der seinerzeitigen Nichtanwendung des § 56 StPO fehlt, wenn auch eine Straftat abgeurteilt wurde, die nach dem ersten Urteil begangen worden ist.

Entscheidungstexte

- 13 Os 132/87
Entscheidungstext OGH 10.09.1987 13 Os 132/87
- 12 Os 46/03
Entscheidungstext OGH 03.07.2003 12 Os 46/03
Vgl auch
- 11 Os 90/06d
Entscheidungstext OGH 21.11.2006 11 Os 90/06d
Vgl auch; Beisatz: Nach dem ersten Urteil erster Instanz. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0091039

Dokumentnummer

JJR_19870910_OGH0002_0130OS00132_8700000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at